

Erscheint
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstags,
Donnerstags und
Sonnabends.

Inserate:
Für den Raum
einer
einspaltigen Zeile
1 Ngr.

Amts- und Anzeigebblatt

für den
Gerichtsamtbezirk Eibenstock
und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Zwanzigster Jahrgang.

Abonnement
vierteljährlich
12 Ngr.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Bei mehrmaliger Aufgabe von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. des „Amts- und Anzeigebblattes.“

Öffentliche Vorladung.

Dem Handarbeiter Christian Friedrich Klöher und dessen Ehefrau Ulrike Friederike verehel. Klöher aus Schönheide ist in einer wider sie hier anhängigen Untersuchung der Actenschluß zu eröffnen.

Da Weider Aufenthalt hier unbekannt, werden dieselben geladen

Donnerstag, den 10. Juli 1873,
Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen oder vor dem Termin ihren dermaligen Aufenthaltsort hier anzuzeigen.

Sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht man, die Klöher'schen Eheleute auf diese Vorladung im Betretungsfalle aufmerksam zu machen und den Erfolg anher anzuzeigen.

Eibenstock, 17. Juni 1873.

Königl. Gerichtsammt daselbst.
Landrod.

Gyfrig.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge sind in der Nacht vom 23. zum 24. vorigen Monats aus einem Hofraume in Schönheide folgende Wäschstücke, als:

- 1) ein weißer einmännischer Bettüberzug, 2) ein weißes Mannsheid, 3) ein Frauenheid, 4) ein Kinderheid, 5) ein weißes Tischuch, 6) ein weißer Frauen-Unterrock, 7) ein weißes Tuch mit Taschen, 8) eine weiß- und blaukattune Nachtjacke, 9) eine blaue Schürze, 10) zwei Handtücher, 11) zwei weiße Taschentücher, 12) zwei weiße Manns-Vorhemdchen, 13) zwei weiße kleine Platttücher, 14) ein weiß-, schwarz- und gelbgeblumter Unterrock, 15) ein weiß-, schwarz- und gelbgeblumtes Halstuch, 16) eine blau- und weißgedruckte Sacke, 17) ein Paar weiße Stulpen, 18) ein weißleinenes Heid, 19) zwei weiße Schawlschen und 20) zwei weiße Taschentücher

gestohlen worden.

Behufs der Ermittlung des Diebes und Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände bringt man dies andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Königliches Gerichtsammt Eibenstock,
den 18. Juni 1873.
Landrod.

R.

Bekanntmachung.

Wegen der den 27. und 28. dieses Monats stattfindenden Reinigung der Localitäten des unterzeichneten Gerichtsamts können an diesen beiden Tagen nur die **dringlichsten** Sachen erledigt werden.

Eibenstock, den 19. Juni 1873.

Das Königl. Gerichtsammt.
Landrod.

S.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 21. Juni. Der Reichstag hat gestern in einer Abend-sitzung die zweite Berathung des Gesetzentwurfs über die Abänderung des Vereinszolltarifs beendigt. Nach einer fast vierstündigen Debatte wurde unter Ablehnung von §. 1 der Regierungsvorlage ein von den Abgg. v. Barnbühler und Miquel eingebrachter Compromißantrag mit großer Majorität angenommen, wonach Roheisen aller Art, altes Bruch-eisen und Rohstahl seewärts von der russischen Grenze sofort zollfrei wird und für alle übrigen Positionen für Eisen und Stahl der Regierungsvorlage Zollermäßigung eintritt, welche aber am 1. Januar 1877 gleichfalls der gänzlichen Zollbefreiung Platz macht. Die §§. 2 und 3 des Gesetzentwurfs (wonach das Gesetz am 1. Oktober d. J. in Kraft treten soll und der Bundesrath die Ausführungsbestimmungen zu beschließen hat) werden in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen.

— Ueber die Reisepläne des Fürsten Bismarck erfährt die „Bade- und Reise-Zeitung“ aus zuverlässiger Quelle Folgendes: Die Reise des Fürsten Reichskanzlers nach Wien ist nunmehr beschlossene Thatsache. Der Fürst wird, da die Reise des Kaisers dorthin vorläufig aufgeschoben und möglicherweise überhaupt in Frage gestellt ist, sofort nach Schluß der Reichstagsession nach Wien gehen. Die Dauer seiner Anwesenheit daselbst steht noch nicht fest, ebenso ist es noch zweifelhaft, wohin der Fürst sich von Wien begeben wird — ob nach Karlsbad oder Kissingen. Augenblicklich schwankt die Wahl noch zwischen diesen beiden Badeorten. Die endgiltige Entscheidung für den einen oder anderen dürfte schließlich von dem Votum des Arztes abhängen.

Aus Danzig wird berichtet, daß daselbst von den polnischen Hähern auf der Weichsel bis zum 19. d. M. 36 Personen an der Cholera erkrankt und von diesen 22 gestorben seien. Leider mehren sich die Erkrankungen mit jedem Tage, so daß man, da den beiden dort bereits eingerichteten Lazarethten eine Ueberfüllung droht, bereits die Herstellung eines dritten hat beschließen müssen.

Strasburg, 18. Juni. Ueber eine hier selbst stattgehabte Versammlung berichtet die *Karlsru. Ztg.*: Eine heisse Sitzung hielt gestern Abend im Saal Roth dahier eine Wahlversammlung von *Altstrasburgern*, von der natürlich jeder *Neustrasburger* ausgeschlossen war. Den Vorsitz in der den Saal überfüllenden Versammlung, die natürlich nur in französischer Sprache verhandelte, führte Kaufmann *Garré*, ein geborener und eingefleischter Franzose, Besitzer eines lukrativen Seidenwaarengeschäfts auf dem *Guttenbergplatz*. Die gemässigte Partei vertraten die Herren *Advokat Schneergans* und *Gemeinderath Eissen jun.* Sie machten alle vorhandenen Vernunft- und Billigkeitsgründe geltend, begegneten aber von Seiten der Menge nur ironischen und zurückweisenden Bemerkungen. Bei der Abstimmung durch *Händeschau* blieben die Gemässigten in entschiedener Minderheit und als Kandidaten für *Strasburg* wurden aufgestellt: *Ermaire Lauth* mit den drei *Gradjunkten Gogel, Meyer* und *Hueber*. Die *Ultramontanen* waren in recht achtbarer Anzahl vertreten, nahmen aber keinen Theil an den Debatten. Ihr nomineller Führer, *Herr Petiti*, lehnte auch die Wahl in das vorstehende Comité ab, da er, wie er mit gewohnter Aufrichtigkeit sagte, sich von allen politischen Dingen zurückziehen wolle. Ein Vorschlag, die von *Paris* aus intonirte *Wahlenthaltung* zu insceniren, fand nicht den mindesten Anklang. Auch vom Lande lauten alle Nachrichten dahin, daß allenthalben rüstig gewählt werden wird.

Oesterreich.

Die Schilderungen über den Schwindel und den Finanzkrach in *Wien* lauten sehr untröstlich. Die Folgen des großen Kraches gleichen den Folgen einer verlorenen Schlacht. Niemand traut dem *Andern*, der *Pessimismus* führt überall das große Wort; Jeder fürchtet von dem kommenden Tage das Schlimmste, und indem er glaubt, daß ihn alle seine Schuldner im Stiche lassen werden, zögert er selbst, um doch einen *Notypennig* zurück zu behalten, seinen Verpflichtungen gegen Dritte nachzukommen; noch weniger entschließt er sich zu neuen *Einkäufen*. *Handel* und *Gewerbe* stocken in Folge dessen, Jeder kauft nur das *Nothwendigste*, dagegen sind die *Pfandhäuser* überfüllt. Noch nie wurden in *Wien* so viele *Preziosen* verfezt wie im *Monat Mai*. Lange kann das nicht so fortgehen; entweder muß die *Vertrauenslosigkeit* gehoben werden oder dem *Börjentrach* folgt eine gewerbliche und *commerzielle* *Krissi*, gegen welche das, was wir im *Mai* erlebt, nur als ein *harmloses Kinderspiel* erscheint. Schon arbeiten viele *Fabriken* nur auf *Lager*; *Geschäfte*, die seit *Jahr* und *Tag* nicht der *Nachfrage* genügen konnten, sehen sich plötzlich genöthigt, sich nach *Lagerräumen* für ihre *Waaren* umzusehen. Schon beginnen denn auch die *Entlassungen* von *Arbeitern*. Die meisten *Fabriken* arbeiten zwar noch mit den *alten Kräften*, doch werden sie das kaum noch einige *Wochen* fortsetzen können. Und in allen *Kreisen* macht sich die *Calamität* fühlbar. In *vergangener Woche* wurden in *Wien* *300* *Schuster* entlassen und die *doppelte* *Zahl* *Schneider* aus der *Arbeit* entlassen, *15* *Druckereien* sind bereits *geschlossen* worden, und für den *1. Juli* werden wohl noch ein *Duzend* demselben *Beispiele* folgen, wenn sich die *Sezer* nicht eine *Reduktion* des *Lohnes* gefallen lassen. Die hohen *Sätze* des *Tarifs* konnten wohl die *Banken*, deren *Verbrauch* an *Drucksachen* ein *enormer* war, zahlen, aber die *Buchhändler* sind dazu nicht im *Stande*. Schon seit *Monaten* wird kaum noch ein *buchhändlerisches Werk* in *Wien* gedruckt, die *Wiener Firmen* lassen ihre *Arbeit* von den *Provinzen* besorgen. Ein *Glück* war es bisher, daß die *Baugesellschaften* ihre *Arbeit* nicht *eingestellt* haben. Die *Berichte*, welche davon sprechen, haben sich bis jetzt nicht *bestätigt*.

Schweiz.

Bern, 18. Juni. Wie versichert wird, hat die *Erkaiserin Eugenie* mit ihrem *Sohne* die *Reise* nach der *Schweiz* nicht bloß zum *Vergnügen* unternommen, sie soll vielmehr mit dem für *letzteren* entworfenen *Erziehungsplane* in *euger* *Verbindung* stehen. Derselbe soll nämlich seine *erste militärische Ausbildung* gleich seinem *Vater* auf dem *republikanischen Boden* der *Schweiz* erhalten, zu welchem *Zwecke* vorläufig die *eidgehörigen Behörden* sondirt werden sollen. *Schwierigkeiten* von dieser *Seite* sind wohl nicht zu *befürchten*; sie würden auch den *hiesigen Grundbesitzern* nicht entsprechen und im *vollständigen Widerspruche* mit *ähnlichen Antecedenzfällen* stehen. Freilich ist damit nicht gesagt, daß man es nicht lieber sehen würde, wenn man für den *Sohn* des *Kaisers Louis Napoleon III.* zu solchem *Zwecke* die *Gastfreundschaft* eines *andern Landes* in *Anspruch* nehmen würde.

Sächsische Nachrichten.

Dresden. Das diesjährige 9. Stück des *Gesetz- und Verordnungsblattes* für das *Königreich Sachsen* enthält: *Bekanntmachung*, den zwischen den *betr. Regierungen* abgeschlossenen *Vertrag* wegen *Ausführung* einer *Eisenbahn* von *Erfurt* über *Saalfeld, Schleiz, Schönberg* nach *Weischlitz*, nebst *Zweigbahnen* von *Hettstedt* nach *Stadt Ilm* und von *Schwarzburg* nach *Königssee* mit *event. Fortsetzung* nach *Ilmenau* betreffend. *Verordnung*, die *zeitgemäße Regulirung* der *Werthe* von

baulich nicht veränderten *Versicherungsobjekten* betreffend. *Bekanntmachung*, die *Richtungslinie* der *Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn* betreffend.

— Die *Dresdener Nachrichten* theilen aus *Dresden* folgenden *Zug* von *Dankbarkeit* eines *französischen Landmannes* mit: Ein *Wachtmeister* der *hiesigen Militärreitschule* machte als *Feldgendarmarie-Wachtmeister* den *ganzen Feldzug* gegen *Frankreich* mit. Sein *Dienst* verlangte die *unparteiische, unerbittliche Ausübung* der *Polizei* im *Felde*, und zwar gegen *Militärs* wie *Civil*. Einstmals, als er im *Dienste* durch ein *französisches Dorf* *patrouillirte*, vernahm er aus einem *Hause* *wüsten Lärm* und *Hilferufe*. Er *sprengte* in den *Hof* und wurde *gewahr*, wie *zwei preussische Jäger* in *heftigem Wortwechsel*, der in *Thätlichkeiten* jeden *Augenblick* übergehen konnte, mit einem *französischen Bauer* *begriffen* waren. Der *Feldgendarmarie-Wachtmeister* erkannte sofort, daß der *ganze Streit* darauf *beruhte*, daß *Soldaten* und *Bauer* die *Sprache* des *andern* nicht *verstanden*. Es *ergab* sich, daß die *Jäger* vom *Bauer* zu *trinken* *verlangt*, dieser aber *betheuert* hatte, er *besitze* keinen *Wein*. Die *Jäger* hatten dies nicht *geglaubt* und im *Keller* ein *Faß* *entdeckt*. Der *Bauer* hatte sie *abzuhalten* *versucht*, das *Faß* *anzustechen*, die *durstigen Jäger* jedoch sich nicht *davon abbringen* *lassen*. *Schließlich* kam es *heraus*, daß in dem *Faß* *Tabaksbeize* *enthalten* war, deren *Genuß* den *Soldaten* sehr *empfindliche Gesundheitsstörungen* *verursacht* haben würde. *Mitten* in diesem *Streit* *hinein* kam nun der *Wachtmeister*, der, des *französischen* *mächtig*, sich den *Hergang* *erzählen* *ließ* und die *Soldaten* *beschwichtigte*. Aus *Dankbarkeit* hat nun der *französische Bauer* vor *einigen Tagen* dem *Wachtmeister* *nebst* einem *sehr warm gehaltenen Danfschreiben* ein *sehr gearbeitetes silbernes Cigarrenetui* und ein *silbernes Portemonnaie* *überfendet*. Den *Namen*, die *Truppe* und den *Wohnort* des *Wachtmeisters*, der im *Dorfe* *stationirt* *gewesen*, hatte er sich zu *verschaffen* *gewußt*.

— Der *Stadttrath* von *Leipzig* hat, nachdem sich die *öffentliche Meinung* für den *2. September* zur *Feier* und *Erinnerung* an die *glorreichen Erfolge* im *letzten Kriege* *entschieden*, sich *ebenfalls* dem *angegeschlossen* und diesen *Tag* als *nationalen Festtag* für die *Stadt Leipzig* *bestimmt*.

— Bei *Connewitz* ist eine *bleierne Erinnerungs-Medaille* *ausgeackert* worden, welche, auf das *schwere Theuerungsjahr 1771* zu *1772* *geprägt*, *sehr selten* zu *sein* *scheint*. Sie hat die *Größe* eines *Species-thalers* und *zeigt* auf dem *Avers* eine aus *Wolken* *hervorgehende ruthenbewaffnete Hand*, welche *gegen* einen *Baum* *schlägt*, mit der *Umschrift*: *Gottes Hand schlägt das Land.* Auf der *Rückseite* *liest* man: *Große Theuerung 1771 und 72. 1 Scheffel Korn 15 Thlr., 1 Scheffel Weizen 16 Thlr., 1 Scheffel Gerste 12 Thlr., 1 Scheffel Hafer 6 Thlr., Dresdener Maas. 1 Pfd. Brod 2 Gr.* — Die *Medaille* ist durch *Schenkung* in *Besitz* des *Bereins* für die *Geschichte* *Leipzigs* *übergegangen*.

— Ueber ein *furchtbares Gewitter* wird vom *19. d.* aus *Klingenthal* *geschrieben*: *Gestern* gab es hier ein *Gewitter*, wie ich so *furchtbar* noch nie *erlebte*; es *hagelte*, *blitzte* und *donnerte* *ununterbrochen* *fort* und vor *meinen Augen* *zündete* es ein *Haus* *oben* auf dem *Berge böhmischerseits*, das *schnell* in *hellen* *Flammen* *niederbrannte* und *trotz* des *herabströmenden Regens* *wenig Ueberbleibsel* *hinterließ*. *Dabei* *brauste* ein *Sturm* *dahin*, der kaum *Hülfeleistung* *gestattete*, und die *von* den *Bergen* *niederstürzenden Gewässer* *führten* *Erdreich* und *Gesträuch* *mit* sich, welches *durch* *Stauung* an den *Häusern* *einige Berganwohner* *zwang*, sich *durch* die *Fenster* zu *flüchten*.

— Wie aus *Meißen* *berichtet* wird, *zeigt* sich seit *einigen Tagen* an *mehreren* *Seiten* in der *Stadt*, im *Triebischtal*, *Rauhenthal* und in den *Bscheilbergen* *blühender Wein*.

Bermischte Nachrichten.

— [*Gas-Selbstentzünd.*] Der *A. Z.* wird *geschrieben*: Eine *interessante Erfindung* sind die von *Herrn Franz Korwan* in *Mannheim* *erfundene Gas-Selbstentzünd.* Ein *Druck* am *Hahn* *entzündet* und *löscht* die *Flamme*; das *Schwefelholz* und der *Fidibus* *sind* *unnöthig*. Man kann *jederzeit*, *Tag* und *Nacht*, mit der *bloßen* *Umdrehung* des *Krahmens* *Licht* *erzeugen* und *löschen*. Der *ganze Brenner* *ist* aus *Messing* *construirt*. Wir *hören*, daß man hier die *mannigfaltigsten Proben* mit dem *neuen Selbstentzünd.* *angestellt* hat, und daß der *Erfindung* *allenthalben* *Beifall* *gezollt* wird. Der *Erfinder*, *Mit-eigenthümer* des *Eisenwerks Gaggenau*, hat *außer* dem *badischen* *bereits* den *gesetzlichen Schutz* in *Amerika* und in den *meisten europäischen Staaten* *erwirkt*.

— [*Ein entsetzlicher Tod.*] Ein *Condukteur* der *Ohio- und Mississippi-Eisenbahn*, *Namens William Rosh*, *sand* in der *Nähe* von *St. Louis* *auf* eine *höchst schauerliche Weise* *seinen Tod*. Derselbe war *einigen Depot-Arbeitern* *behülflich*, *mehrere Frachtwagen* *an* *einander zu*

Koppeln, als er mit einem Fuße in das Kreuzungsstück der Weiche trat und so fest eingeklemmt wurde, daß alle Anstrengungen, den Fuß frei zu machen, vergeblich waren. In diesem verhängnisvollen Augenblicke brauste ein Zug heran. Der Unglückliche, der an den Schienen wie festgeschmiedet war, — an denselben Schienen, auf welchen der Zug herankommen mußte — blickte mit Entsetzen einem unvermeidlichen Tod entgegen. Immer näher und näher kam das entsetzliche Verhängniß, und immer krampfhafter wurden die Anstrengungen des Mannes, um sich aus der schrecklichen Lage zu befreien. — Vergebens zerrten die übrigen Arbeiter an dem Körper des dem Tode geweihten Mannes, das verrätherische Eisen ließ sein zum Bahnsinn getriebenes Opfer nicht los. Der Zug war nur noch wenige Schritte entfernt, entsetzt wichen die übrigen Arbeiter zurück — im nächsten Augenblick rollte der Zug vorüber — ein herzerreißender Schrei übertönte das Brausen desselben — dann war Alles vorüber. — Bleich und still suchten die Arbeiter die schrecklich zermalmten Ueberreste ihres unglücklichen Kameraden zusammen.

— Bei Herrn Rossi in Mailand ging's lebhaft zu; denn er warb 100 hübsche und ehrliche Mädchen zu Verkäuferinnen in der Wiener Ausstellung, jede zu 250 Francs à Monat. Die Zahl ward bald voll und jedes Mädchen mußte 10 Francs Caution erlegen, damit sie Wort halte. Am 2. Juni waren alle auf der Eisenbahn, um die gemeinsame Fahrt nach Wien zu machen, nur Herr Rossi fehlte — und er kam auch nicht; denn er war ein Schwindler.

— Einer jungen Dame in Boston war der große Wurf gelungen, einen Millionär zu heirathen. Sofort ließ sie in ihrem Salon eine Schrift in Goldrahmen anbringen, auf welcher sich die Facsimiles der Unterschriften aller Männer befinden, die ihr schriftliche Heirathsanträge gemacht hatten. Unter dem Bilde steht auf einer Console ein Kästchen aus Elfenbein, in dem sich die Originalbriefe der Heirathsanträge befinden.

Eine eigenthümliche Wette, die bereits vor Jahr und Tag abgeschlossen war, ist in diesen Tagen in Berlin zur Entscheidung gelangt. Ein Blumenfreund hatte vor Jahresfrist bei einem in der Hasenhaide

wohnenden Gärtner, welcher einen ausgezeichneten Rosenstoc besitzt, einen so außerordentlich reichblühenden Rosenstoc gesehen, daß derselbe wohl als einzig in seiner Art betrachtet werden durfte. Die Behauptung des Gärtners, an dem wohl dreißig Jahr alten Rosenstoc befänden sich zehntausend Knospen, wurde aber dennoch angezweifelt und von dem Besucher auch angenommen. Jetzt nun ist dieselbe und zwar zu Gunsten des Gärtners entschieden, denn der betreffende Rosenstoc trägt nahe an elftausend Blüten.

— Die Berliner Bauherren befinden sich in dieser Saison in einer so günstigen Lage, wie selten zuvor. Die exorbitanten, ungeheuerlichen Erwartungen, mit denen die Agitatoren gerade der gegenwärtigen Bauperiode entgegengingen, sind total getäuscht worden, denn thatsächlich kann der jetzige Zustand der Bauarbeit-Verhältnisse mit dem Sage bezeichnet werden: Das Angebot der Arbeit übersteigt bei Weitem die Nachfrage. Die Besorgniß, daß die Bauperiode in diesem Jahre gewaltige Dimensionen annehmen und dadurch eine erhebliche Steigerung sämtlicher Löhne und Materialien herbeiführen werde, hat sich nicht erfüllt. Die Nichtausführung der drei Riesenunternehmungen Markthallen, Canalisation und Localbahn scheint ein Hauptgrund dafür zu sein. Thatsache ist, daß mit den vorhandenen Arbeitskräften mindestens eine doppelte Bauhätigkeit entwickelt werden könnte, und daß die Absichten der Herren Grottkan, Kapelle &c. auf eine abermalige Drehung der Lohnschraube in diesem Jahre unter allen Umständen erfolglos bleiben werden. Um indessen auch in weniger günstigen Zeiten unberechtigten Ansprüchen wirksam entgegenzutreten zu können, consolidirt sich der Bund der Baumaurener- und Zimmermeister immer mehr, da sich ihm in neuerer Zeit namentlich zahlreiche Baugesellschaften angeschlossen haben. Derselbe hat jetzt beschlossene, statistische Erhebungen über die Zahl der beschäftigten und entlaufenen Lehrlinge und die Höhe des Kostgeldes in den einzelnen Lehrjahren anzustellen. Ferner sollen die Bundesmitglieder verpflichtet werden, ihre entlaufenen Lehrlinge der Centralstelle anzuzeigen.

Einladung zum Abonnement

auf das III. Quartal des VIII. Jahrganges der täglich Abends im größten Zeitungsformat erscheinenden Zeitung

„Post“

Das stete Wachsen des Abonnentenkreises unserer Zeitung während der letzten Quartale dürfen wir wohl als den sichern Beweis gelten lassen, daß das zeitungsliebende Publikum in dem vereinten Streben unserer Redaction eine Befriedigung seiner Wünsche und eine Vertretung seiner Interessen findet. Weit entfernt, uns mit diesem Erfolge zu begnügen, werden wir vielmehr auf dem betretenen Wege weiter streben, um dem uns selbst gesteckten Ziele immer näher zu kommen, dem Publikum in der

„Post“

eine Zeitung zu bieten, welche der Größe und politischen Bedeutung unseres Vaterlandes entspricht.

In einer früheren Nummer hat die Redaction sich ausführlich über das politische Programm ausgesprochen, welches für sie maßgebend sein wird, doch wollen wir an dieser Stelle ausdrücklich betonen, daß die „Post“ ein durchaus unabhängiges Organ ist und ihre Inspirationen aus keinem andern Departement bezieht, als aus dem des gesunden Menschenverstandes.

Der lokale Theil der „Post“ wird sich von allen „Räubergeschichten“ fern halten, mit denen das Leben unserer Residenz verunglimpft wird, und welche viele Blätter nur bringen, um sie andern Tags zu widerrufen. Dagegen haben wir darauf Bedacht genommen, stets schnell und richtig über Alles was wirklich vorgekommen und die Oeffentlichkeit interessiert, unterrichtet zu sein.

In einer besonderen **Börsenbeilage**, der „Extrapost“, werden wir das Publikum immer mit allen Vorgängen auf dem Gebiet des Handels und der Börse vertraut halten, welche ein Interesse für das große Publikum haben, und in einer besonderen **Sonntagsbeilage** auch dem volkswirtschaftlichen Interesse, besonders der **Landwirtschaft** Rechnung tragen.

Dabei wird es unserer Zeitung niemals an einem interessanten **Peniketon** fehlen, um auch für die Unterhaltung unserer Leser zu sorgen.

Der Abonnementpreis auf die

„Post“

beträgt pro Quartal für außerhalb bei freier Postbeförderung 2 Thaler.

Für Berlin und Charlottenburg 2 Thaler frei ins Haus.

Anmeldungen für auswärts bei sämtlichen Postanstalten.

Für Berlin und Charlottenburg bei den Berliner Zeitungs-Expeditoren, sowie bei der unterzeichneten Expedition.

Insertionspreis: 3 Sgr. für die 6 gespaltene Zeile.

Berlin, im Juni 1873.

Die Expedition der „Post“.

Im Verlage der **Hofberg'schen** Buchhandlung in Leipzig ist erschienen:

Königlich Sächsische revidirte Städteordnung

und

Städteordnung für mittlere u. kleine Städte unter Berücksichtigung der Landtagsverhandlungen erläutert, nebst einer Einleitung und einem Anhang herausgegeben von Hans Alexander v. Boffe, Regierungsrath im Königl. Sächsischen Ministerium des Innern. Handausgabe 15 Ngr.

Desgleichen:

Königlich Sächsische revidirte Landgemeindeordnung

unter Berücksichtigung der Landtagsverhandlungen erläutert und nebst einer Einleitung und einem Anhang herausgegeben von Hans Alexander v. Boffe. Handausgabe 10 Ngr.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der erzielt

das **größte Ersparniß**

an **Mühe, Zeit und Geld** (Porto), wenn er damit das Annoncenbureau von

Haasenstern & Vogler

in Plauen bei Carl Weidenmüller beauftragt, dessen

ausschließliches Geschäft

es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Vorherige Kostenanschläge werden bereitwilligst geliefert.

Sparkasse zu Eibenstock. Morgen (Mittwoch) von Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 2—5 Uhr geöffnet.

Grasauction.

Die diesjährige Grasnutzung der zur Stiftung weil. des Rector Herrn Mag. Ficker und dessen Ehefrau, geb. hier allhier gehörigen, an der großen Hofau gelegenen Wiesen soll **Sonnabend, den 28. Juni 1873,**

von Vormittags 8 Uhr an in 31 durch nummerirte Steine abgegrenzten Parzellen an die Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die Zusammenkunft erfolgt auf dem an den Schubert'schen Wald grenzenden Theile der Wiesen.

Eibenstock, den 21. Juni 1873.

Adv. Müller.

Gras-Auction.

Kommenden **Mittwoch, den 25. Juni d. J.,** von früh 9 Uhr an soll die Heinrich Louis Führer in Zimmerfacher bei Blaenthal zugehörige Grasnutzung parzellenweise unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Zusammenkunft im Führer'schen Hause zu Zimmerfacher.

Sofa, am 21. Juni 1873.

Christian Fr. Meinhold.

Die Grasauction

der **Litteswiese** in der Windisch soll **Sonnabend, den 28. Juni,** um 9 Uhr wie alljährlich abgehalten werden.

Julius Bodo.

Grasverpachtung.

Zwei Parzellen von den Grundstücken der **Magnus Schmidt'schen Erben** sind zu verpachten durch

Fürchtegott Schmidt jr.

Preis 13 Sgr. pro Quartal. 1 Sgr. pro Nummer.

Wöchentlich 8 Seiten Folio.
Unter Mitwirkung der renommiertesten Humo-
risten und satyrischer Deutschländl.

Das
billigste, reichhaltigste und freisinnigste
Witzblatt der Welt
ist unstreitig die in Hamburg erscheinende
Deutsche

Reichsfackel.

Jede Nummer enthält mindestens 3 große
Cartouchons und sonstige Scherzereien bei
berühmten Malern G. H. R. Hofler.

Zu beziehen durch jede Postanstalt und alle Buchhandlungen.
Probe-Nummern gratis durch die Expedition in Hamburg.

Curso-Brodeur Bonnaz

Universelle Tambourir-Maschine

von **G. Cornely in Paris.**

Um mit der Industrie **Sachsens** in directen Verkehr zu treten und den vielen Aufträgen zu genügen, habe ich ein Haus in **Blauen** etablirt, von wo ich bereit bin, Bestellungen auf meine berühmte Sticmmaschine entgegen zu nehmen und Jedem unentgeltlich Unterricht auf derselben ertheile. — Es wird hierdurch meinen Abnehmern eine gewaltige Erleichterung, sowie den verehrten Herren Fabrikanten eine neue Garantie geboten, indem sich jeder von der Vorzüglichkeit der Maschine an Ort und Stelle überzeugen kann.

Mein Lager und Aufstellungsort befindet sich bis auf Weiteres im **Hôtel zum blauen Engel.**

E. Cornely, Paris.

Das Bergwerks-Bureau v. G. Hänsel

Dresden, Altmarkt 13. I.,

empfehlte sich zur Uebernahme von Commissions-Verkauf und Lager von **Schaufeln, Förder- und Hüttenproducten sächsischer Berg- & Hüttenwerke.**

Fachkenntniß und ausgebreitetste Geschäftsverbindung des Besitzers, vorzügliche Lage des Locales in dem besten Verkehr der Residenz, Zusicherung promptester Bedienung garantiren den p. t. Comittenten schnellste und coulanteste Effectuirung geschätzter Ordres.

Druck und Verlag von **E. Hannebohn** in Eibenstock.

Gras-Verpachtung.

Meine an der Schönheider Straße gelegene **Wiese** ist zu verpachten. Näheres bei **Ernst Wüdenberger.**

Die diesjährige Grasnutzung in meinem Gartengrundstück beabsichtige ich morgen, als den 25. d. M., Abends 7 Uhr, meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich zu versteigern.

Eibenstock, den 24. Juni 1873.

Heinrich Liebhold.

Neue Isländer Heringe

empfehlte

C. W. Friedrich.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos

Dr. med. Ernst in Leipzig.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachsthum der Haare, die echte renommierte **Pirnaer Ricinus-Oel-Pomade** von **Robert Süßmilch**, à Pöt 5 Rgr. nur bei

Julius Tittel

am Neumarkt u. Postplatz.

Für ein Geschäft in **Zwidau** wird unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling** gesucht. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

Gef. zu notiren!

Ogleich sich kein Geschäftsmann der Nothwendigkeit, seine Erzeugnisse durch geeignete Inserate zu empfehlen, mehr verschließt, so kann doch nicht genug auf die Bedeutung der Annoncen-Expeditionen hingewiesen werden. Neben Ersparrung an Zeit und Geld werden Winke über praktische Annoncen und Kosten-voranschläge zc. bereitwilligst ertheilt.

Die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse

Leipzig, Grimmaische Str. 2, I.

Chemnitz, Roß- u. Holmarkt-Gde I.

Dresden, Altmarkt 4, I.

befleißigt sich vornehmlich, die Interessen der verehrlichen Kunden nach allen Richtungen hin wirksam zu vertreten und für gewissenhafte Erledigung aller eingehenden Insertions-Aufträge besorgt zu sein.

Kaisert. und königl. Behörden, Institute, Actien-Gesellschaften, Banken, industrielle Etablissements, Fabriken, sowie das inserirende Publikum überhaupt betrauen dies Institut fortgesetzt mit bezüglichen Insertionen in alle existirenden Zeitungen des In- und Auslandes.

Formulare aller Arten

als: **Eisenbahn- u. Fuhrmanns-Frachtbriefe, Rechnungen** in Folio- und Quart-Format, **Wechselschema's, Gevatterbriefe, Schulzeugnisse, Schul- u. Kirchentabellen, Impfscheine, Klageformulare etc. etc.** hält stets auf Lager die

Buchdruckerei von **E. Hannebohn.**

Uebersicht der in Eibenstock abgehenden und ankommenden Posten.

Nach u. von:	Personenposten.	
	Abgang:	Ankunft:
	uhr min.	uhr min.
Auerbach . . .	2 45 Morgens	12 35 Nachts
Joh.-Georgenstadt . . .	1 15 Nachm.	9 50 Abends.
Schneeberg I. . .	1 15 Nachts	1 40 Nachm.
" II. . .	9 — Vorm.	12 45 Mittags
" III. . .	2 10 Nachm.	8 35 Abends
" Votenpost . . .	8 30 Nachm.	5 45 Nachm.
Schönheide I. . .	12 55 Mittags	8 50 Morgs.
" II. . .	8 45 Abends	2 — Nachm.
" Votenpost . . .	6 — Nachm.	9 — Abends.
Postfachentransport mit Personenbeförderung.		
Carlsfeld I. . .	1 30 Nachm.	1 — Nachm.
" II. . .	9 15 Abends	9 — Abends

Wiener Banknoten 17 Rgr. 8 1/2 Pf.